



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Marketing, M.Sc.
Gastuniversität:	ESSCA, Angers
Gastland:	Frankreich
Vorlesungen an der Gastuniversität:	Marketing & Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2012

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach dem Vorstellungsgespräch und der Zusage für einen Studienplatz im Februar 2012 habe ich im Juni angefangen, mich mit der Vorbereitung für mein Auslandssemester auseinanderzusetzen. Der E-Mail-Kontakt mit der ESSCA in Angers war bereits im Vorfeld sehr gut, Nadège Picquenard vom International Office der ESSCA hat sich um alle Angelegenheiten gekümmert, und uns rechtzeitig über Deadlines informiert (zB Wohnheimsbewerbung, etc.). Empfehlenswert ist es zudem, der Facebook-Gruppe „ESSCA International Students“ beizutreten, da man dort auch Infos und Tipps rund um den Aufenthalt bekommt und bei Bedarf mit zukünftigen Kommilitonen in Kontakt treten kann.

Um die Learning Agreements habe ich mich im Juli gekümmert, es gab im Nachhinein aber doch noch Änderungen, die ich problemlos per Mail organisieren konnte.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin direkt von Nürnberg nach Paris geflogen & vom Pariser Flughafen aus (Charles de Gaulle) mit dem TGV nach Angers. Die Hinreise hat ca. 5 Stunden gedauert & war unkompliziert. Einige andere Studenten sind mit dem Auto angereist, was teilweise von Vorteil war, da manche Sehenswürdigkeiten mit den Öffentlichen schwierig zu erreichen sind. Parkplätze stehen zudem kostenlos in der Nähe des Studentenwohnheims zur Verfügung.

3. Ankunft/ Orientierungstage

Die Ankunft aller Auslandsstudenten in Angers wurde vom örtlichen ‚Welcome Team‘ (=Studentengruppe der ESSCA) organisiert. Die Studenten haben uns abgeholt (wenn man diese Möglichkeit nutzen will, muss man im Vorfeld ein Formular ausfüllen, das man von Nadège zugemailt bekommt) und zu unserem Studentenwohnheim gebracht, mit uns eingecheckt und die ersten Tage mit uns verbracht (Organisatorisches erledigt, z.B. Bankkonto eröffnet, Uni gezeigt, etc.) und ein Welcome-Weekend organisiert.

Die Orientierungstage waren in der letzten Augustwoche. In diesem Rahmen gab es ein festes Programm, z.B. Stundenplan gestalten, PC-Pool-Einführung, Studentenorganisationen vorgestellt usw. In diesen 3 Tagen lernt man recht schnell die anderen ERASMUS-Austauschstudenten kennen. Zudem wird jedem Studenten ein ‚Tutor‘ (=Dozent) zugeteilt, der sich mit dem Studenten um dessen Stundenplan kümmert und für studientechnische Fragen zur Verfügung steht.

4. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Man kann sich im Vorfeld für zwei Studentenwohnheime bewerben (Residence de la Maine & Couffon Pavot). Im Letzteren Wohnheim gibt es aber nur begrenzt Plätze, da die Miete sehr günstig ist.

In der Residence de la Maine kostet die Miete ca. 420 Euro, es ist ein sehr neues & modernes Wohnheim & dort wohnen auch die meisten deutschen Studenten.

Ich habe einen Platz in der Cité Couffon Pavot bekommen. Dieses Studentenwohnheim ist schon älter, aber ich habe für ein ca. 18qm-Zimmer mit eigenem Bad (WC, Dusche, Waschbecken) & Kühlschrank 250 Euro (inkl. Heizung, Wasser, Internet, Strom, Hausratversicherung, etc.) bezahlt. Es gibt eine Gemeinschaftsküche, die täglich von Reinigungskräften geputzt wird, in der auch Herd, Ofen & Mikrowelle vorhanden sind. Zudem steht ein Fernsehraum, ein Gemeinschaftsraum und ein Waschraum mit Waschmaschinen & Trocknern zur Verfügung. Waschen kostet 3,50 Euro, Trocknen ist kostenlos.

In Frankreich gibt es zusätzlich die Möglichkeit, Wohngeld (CAF) zu beantragen. Ich habe dann noch ca. 100 Euro im Monat zusätzlich erhalten.

5. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Stundenplan

Wenn man wie ich nicht die vorgeschriebenen Mastersemester ‚International Business‘ oder ‚Corporate Finance‘ belegt, ist der Aufwand etwas größer, alle Vorlesungen ohne Überschneidungen unter einen Hut zu bekommen. Bei mir hat soweit alles geklappt und ich konnte bis auf einen Kurs alles belegen, was ich wollte. Was zu beachten ist & meine Vorredner auch schon in ihren Erfahrungsberichten geschrieben haben, ist, dass die ESSCA 30 ECTS pro Semester vorschreibt. Ich habe für mein Studium nur noch 20 ECTS gebraucht & musste trotzdem noch 2 zusätzliche Kurse belegen. Allerdings handelte es sich bei den Kursen um einen Kulturkurs ‚Mythes et Fondements‘ (auf Französisch, für Austauschstudenten mit fortgeschrittenen Französischkenntnissen gedacht) und einen Sprachkurs.

Hier eine kurze Übersicht der Kurse, die ich während meines Aufenthalts belegt habe:

Principles of Management

International Sourcing

Brand Management

Services Marketing & Management

Sprachkurs – Advanced Level

Mythes & Fondements – Patrimoine

Uni & Unterricht

Die ESSCA ist eine private Hochschule, die in Frankreich einen sehr guten Ruf genießt. Da man an der ESSCA keinen Bachelor absolvieren kann müssen sich einheimische Studenten für 5 Jahre einschreiben und schließen dann automatisch mit dem Master ab. Aus diesem Grund sind die Studenten noch relativ jung.

Die Uni ist eher klein & sehr verschult. So herrscht bei allen Vorlesungen (selbst beim Französisch-Sprachkurs) Anwesenheitspflicht. Man darf 2x unentschuldig fehlen und wer über 10 Minuten zu spät in einen Kurs kommt, zählt als ‚nicht erschienen‘ und darf die Anwesenheitsliste nicht mehr unterschreiben (wobei es hier auch Ausnahmen gibt!) ☺. Zudem dauert an der ESSCA eine Vorlesung 3 Stunden.

Im Gegensatz zu unserem Studium an der FAU sind dort aber Gruppenarbeiten, Präsentationen & Hausarbeiten an der Tagesordnung, was ich als positiv empfand, da man den Stoff dann gleich wiederholen und anwenden kann. Man bekommt teilweise Hausaufgaben auf und muss während dem Semester viel machen. Die Klausuren zählen dementsprechend weniger.

Mensa

Es gibt in Angers 3 Mensen, in denen man essen kann. Dazu braucht man seine Studentenkarte bzw. in den ersten Tagen die schriftliche Aufnahmebestätigung der ESSCA. Ein Menü (Vorspeise, Hauptspeise, Nachspeise & Baguette) kostet 3,10 Euro und das Essen schmeckt gut.

6. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
Die Betreuung an der ESSCA ist sehr gut. Wie bereits erwähnt, erhält man im Vorfeld alle nötigen Infos von Nadège (International Office). Bei Fragen kann man sich auch an sie wenden & erhält relativ schnell eine Antwort. Sie kümmert sich sehr nett & ist bemüht, bei Problemen eine gute Lösung zu finden. Auch mein mir zugeteilter Tutor war sehr nett und hatte immer ein offenes Ohr für uns.

7. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
In der ersten Woche findet ein Einstufungstest statt und man wird daraufhin einem Sprachkurs zugeteilt. Die Kurse sind kostenlos, finden 3x die Woche statt und sind mit Hausaufgaben, Präsentationen und Klausuren verbunden. Man erhält zudem 6 ECTS für diesen Kurs.

Es gibt zusätzlich noch die Möglichkeit, einen kostenpflichtigen Sprachkurs der Stadt Angers zu besuchen. Hierzu wird man während der Orientierungstage informiert. Die Preise weiß ich allerdings nicht, da ich das Angebot nicht in Anspruch genommen habe.

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
Die ESSCA ist relativ neu, das Gebäude sehr modern. Es gibt eine Bibliothek, die ist zwar nicht sehr groß, aber bietet dennoch alle Literatur, die man für das Studium benötigt. Die vorhandenen Computerräume sind ausreichend und Drucker/ Kopierer stehen auch genug zur Verfügung. Zu Beginn des Semesters erhält jeder Student einen 20€-Credit auf sein Druckkonto.
9. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Angers ist eine mittelgroße, schöne und saubere Stadt. Mit dem Fluss Maine, dem angrenzenden Lac du Maine und den schönen alten Gebäuden hat Angers ein wunderschönes Flair. An Sehenswürdigkeiten ist vor allem das Schloss zu nennen. Außerdem gibt es einige Kirchen und alte Fachwerkhäuser. Zum Feiern und Ausgehen finden sich einige wenige Bars. Erwähnenswert ist der Fahrradverleih der Stadt. Jeder Bürger von Angers (umfasst auch Austauschstudenten) ist berechtigt, sich umsonst für 4 Monate ein Fahrrad der Stadt Angers zu leihen. Mit dem Fahrrad kann Angers bequem erkundet werden. Mit dem Zug sind andere sehenswerte Städte wie Paris, Nantes, Bordeaux, Orléans, Tours oder auch der Atlantik schnell zu erreichen. Bei uns sind viele Studenten per ‚Covoiturage‘ (Mitfahrgelegenheit) verreist. So habe ich beispielsweise von Angers nach Paris 15,- bezahlt.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Alles in Allem fand ich die Zeit in Angers sehr schön, ich konnte meine Französischkenntnisse verbessern und nette Leute kennenlernen. Allerdings ist es eine Überlegung wert, sich evtl. um eine Unterkunft in einer Gastfamilie zu kümmern, um somit noch näher die Kultur & Sprache kennenzulernen. Andererseits lernt man im Studentenheim natürlich die anderen internationalen Studenten kennen und kann somit schnell viele Kontakte knüpfen. Da ich einen privaten Sportverein in Angers besucht habe, konnte ich dennoch mit Einheimischen in Kontakt kommen. Lässt man sich auf Frankreich und die Franzosen ein und akzeptiert, dass dort alles noch etwas gemütlicher und weniger durchstrukturiert und organisiert ist, kann man eine wirklich tolle und erfahrungsreiche Zeit in Angers verbringen, die im Nachhinein betrachtet fast ein bisschen zu schnell vergangen ist.